

Patientenbroschüre und Implantatpass

Beide Materialien des Aktionsbündnisses gesundes Implantat überzeugen in der Praxis.



In einer Umfrage unter den Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/-innen DGDH e.V. hat das Aktionsbündnis gesundes Implantat die Praxisrelevanz der Patientenbroschüre „Implantate brauchen Pflege“ und des „Implantat-Passes für Sicherheit & Pflege“ ermittelt. Die Auswertung der knapp 70 zurückgesendeten Fragebogen bestätigt den hohen Nutzen der beiden Materialien für die Implantatprophylaxe. Die Inhalte der Broschüre können demnach 89 Prozent der Patienten gut bis sehr gut nachvollziehen. Knapp 90 Prozent der

Befragten empfinden die Broschüre als optimale Ergänzung der eigenen Mundhygieneberatung.

Ebenfalls überzeugt hat der ImplantatPass, der zum Wahrnehmen von Kontroll- und Prophylaxeterminen in der Praxis sowie zur gründlichen Implantatpflege zu Hause motivieren soll: Am häufigsten schätzen die befragten Dentalhygieniker/-innen, dass die Patienten durch ihn weniger Termine verpassen, sich leichter zur Implantatprophylaxe motivieren lassen und es für die Praxis einfacher wird, Patienten sowohl Termine als auch individuelle Pflegehinweise mit nach Hause zu geben. Die beliebtesten Inhalte des Passes sind dabei die Übersicht der eigenen Implantate, die freiwillige Selbstverpflichtung zur Implantatprophylaxe, die Möglichkeit, individuelle Pflegehinweise einzutragen und die Übersicht der nächsten Kontrolltermine. **PT**

Aktionsbündnis gesundes Implantat
c/o DentaMedica GmbH
Tel.: +49 341 999976-43
www.gesundes-implantat.de



Lehre mit Biss

Zwei Freiburger Zahnärzte erhalten internationalen Lehrpreis.

Die Association for Dental Education in Europe (ADEE) hat Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger und Dr. Johan Wölber, Klinik für Zahnerhaltungskunde und

Mit dem Konzept „Parocase – Effektiveres Lernen durch Patientenfälle aus der Praxis“ bietet sie angehenden Zahnärzten die Möglichkeit, bereits im Studium die diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten in der Parodontologie zu erweitern und zu festigen.

Johan Wölber ist Zahnarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er erhält den Preis für seine begleitende Lehrforschung und Lehrentwicklung auf dem Gebiet der Zahnarzt-Patienten-Kommunikation. 2009 integrierte er in Zusammenarbeit mit dem Bereich Medizinische Psychologie die ersten Kommunikationstrainings mittels Simulationspatienten in das zahnmedizinische Curriculum und entwickelte die Einbindung von Kommunikationstechniken wie dem „Motivational Interviewing“ in die studentische zahnärztliche Ausbildung. Begleitend machte Wölber außerdem Studien zur zahnärztlichen Kommunikation und digitalen Lernforschung.

Weitere Informationen unter: www.masteronline-parodontologie.de. **PT**

Quelle: Universitätsklinikum Freiburg



Parodontologie, Universitätsklinikum Freiburg, mit dem Excellence in Dental Education Award ausgezeichnet. Die Ehrung wurde ihnen im Rahmen der 39. ADEE-Jahrestagung in Birmingham, England, überreicht.

Petra Ratka-Krüger ist die Initiatorin und Leiterin des weltweit ersten parodontologischen Online-Masterstudiengangs „Parodontologie & Periimplantäre Therapie“.

Früherkennung von parodontalem Gewebeabbau

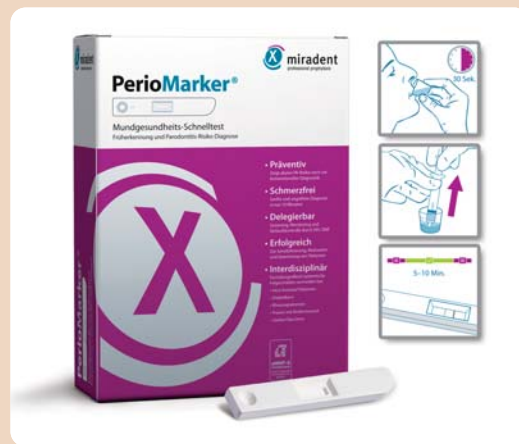
Tests als Entscheidungshilfe für die weitere systematische Parodontaltherapie.

Die Matrix-Metalloproteinase-8 (aMMP-8) ist eine Protease, ein Enzym, welches bei Parodontitis und Periimplantitis in seiner aktivierten Form für den Abbau von Kollagen, also Gewebestrukturen, verantwortlich ist.

Bei einer Parodontitis und Periimplantitis ist die aktive Form der aMMP-8 Teil der Entzündungskaskade und für den Abbau parodontalen Gewebes verantwortlich. Durch aMMP-8 werden die Kollagenfasern des Zahnhalteapparates zerstört.

Mit dem PerioMarker® aMMP-8-Test können erhöhte Konzentrationen der aMMP-8 in oralen Proben nachgewiesen werden. Diese sind ein Indikator (Biomarker) für die oben genannten Abbauprozesse und korrelieren epidemiologisch mit klinisch gesunden und parodontal erkrankten Patienten. Damit sind die Tests eine wichtige Entscheidungshilfe für die weitere systematische Parodontaltherapie.

¹Marcaccini et al.: Circulated matrix metalloproteinase-8 (MMP-8) and MMP-9 are increased in chronic periodontal disease and decrease after non-surgical periodontal therapy. Elsevier, Clin Chim Acta. 2009 Nov; 409(1-2):117-22. doi: 10.1016/j.cca.2009.09.012. Epub 2009 Sep 12.



Der Mundgesundheits-Schnelltest PerioMarker®.

Die Universität Helsinki und Medix Biochemica Oy, Helsinki, stellen (im Rahmen der Entwicklung von Therapeutika zur Inhibierung der Aktivierung von Proteinase) monoklonale Antikörper (MAK) her, welche vorrangig die aMMP-8 erfassen und diagnostizieren. Vorausgesetzt, dass diese beiden hochspezifischen MAKs zur Diagnose von Sulkusfluidproben eingesetzt werden, lassen sich grundlegende Aussagen treffen, wie dies in einer Vielzahl internationaler Publikationen belegt ist. So können gesunde Patienten durch die Diagnose von MMP-8 im Sulkusfluid signifikant von Patienten mit Gingivitis und dem Risiko zur Entwicklung oder Progression einer Parodontitis unterschieden werden.

Bei Parodontitis-Patienten ist das Enzym aMMP-8 nicht nur in Sulkusfluid, sondern auch im Serum maßgeblich erhöht. Diese Studie erscheint besonders interessant und kann ein Hinweis auf die bekannten Wechselwirkungen parodontaler Entzündungen mit systemischen Erkrankungen sein.

In einer Studie mit 28 Patienten mit chronischer PA und 22 Kontrollpatienten konnten Marcaccini et al.¹ zeigen, dass selbst die Serumkonzentration der Matrix-Metalloproteinase (MMP-8, MMP-9) bei CPA bemerkenswert erhöht waren und nach geschlossener PA-Therapie innerhalb von drei Monaten gesenkt werden konnten.

Die Tests sind seit Ende 2012 unter dem Namen Periomarker-Praxistest über Hager & Werken auf dem deutschen und österreichischen Markt erhältlich. **PT**

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Tel.: +49 203 99269-0
www.hagerwerken.de



DVT erhöht Sicherheit in der Implantologie

Expertenempfehlung bestätigt: Carestream Dental unterstützt Prävention periimplantärer Infektionen.

In den Anfang November veröffentlichten Empfehlungen zur Prävention periimplantärer Entzündungen durch eine gesamtheitliche Behandlungsplanung weist das Aktionsbündnis gesundes Implantat auf die Vorteile der dentalen Volumetomografie für die Implantattherapie hin. Der Imaging-Spezialist Carestream Dental unterstützt das Aktionsbündnis seit 2013 als Premiumpartner und will damit zur Prävention periimplantärer Infektionen beitragen.

„Im Rahmen des Arbeitstreffens zur Verabschiedung der Empfehlungen zur Implantatplanung war sich der Fachbeirat des Bündnisses einig, dass die dreidimensionale Röntgen-diagnostik die Planungssicherheit erhöht und somit die Gefahr von späteren Komplikationen wie periimplantärer Mukositis oder Periimplantitis reduzieren kann“, zieht Dr. Oliver Müller, Co-Autor der Empfehlungen des Aktionsbündnisses und Anwender eines CS 9000 3D, ein Fazit aus seiner Mitarbeit im Fachbeirat.



Sicherste Prognose für optimale Implantatposition

Die Autorengruppe aus Praxis und Wissenschaft, zu denen u. a. Prof. Dr. Reiner Mengel, Prof. Dr. Johannes Einwig, Prof. Dr. Marcel Wainwright, Christian Berger, Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz und Dr. Sigmar Kopp gehören, kamen in ihren Empfehlungen zu dem Schluss, dass dreidimensionale Röntgenaufnahmen die Abschätzung des vertikalen und horizontalen Knochenangebots verbessern und kritische anatomische Strukturen wie Nervus mandibularis, Sinus maxillaris und Nasenboden besser beurteilbar machen können.

Entsprechend der Empfehlungen des Aktionsbündnisses kann eine DVT-Aufnahme insbesondere vor Sinusbodenelevationen sinnvoll sein, um anatomische Variationen und pathologische Veränderungen auszuschließen.

„Bei der Planung von Implantaten ist es entscheidend, eine Fehlpositionierung zu vermeiden. Die sicherste Prognose für die optimale Implantatposition ist meiner Einschätzung nach nur mit einer DVT-Aufnahme möglich“, so Dr. Kopp.

Die ungekürzten Empfehlungen zur gesamtheitlichen Implantatplanung stehen unter www.gesundes-implantat.de zum Download bereit und sind über den Außendienst von Carestream Dental zu beziehen. **PT**

Carestream Health Deutschland GmbH
Tel.: +49 711 20707306
www.carestreamdental.de



Prophylaxe-Pulver für alle klinischen Anwendungen

Air-Flow Pulver Plus für sub- und supragingivale Behandlungen.

Das neue Air-Flow Pulver Plus von EMS bietet mehrere klinische Vorteile. Es kann subgingival eingesetzt werden, um Biofilm selbst aus tiefsten Zahnfleischtaschen zu entfernen. Auch lässt es sich supragingival zum Reinigen und Polieren der Zähne nutzen. Damit benötigen Anwender in Zukunft nur noch zwei Pulver, um in allen klinischen Situationen effektiv, sicher und mit optimalem Patientenkomfort zu arbeiten. Das Air-Flow Classic Comfort für die



schweren supragingivalen Flecken und das Air-Flow Pulver Plus für



alles andere. Das Air-Flow Classic Comfort ist genauso effizient wie das altbewährte Classic-Pulver, gleichzeitig aber aufgrund seiner kleineren Korngröße viel angenehmer für den Patienten. **PT**

EMS Electro Medical Systems GmbH
Tel.: +49 89 427161-0
www.ems-company.com

Traumareduzierung dank 3-D-Scaling

Zantomed bietet praktisches Kennlern-Set an.



einen Arbeitsradius von 280 Grad und entfernen mit jeder Bewegung äußerst effizient und sicher vorhandene Beläge und Konkremete.

Die runde und glatte Rückseite trägt dazu bei, das Risiko für ungewünschte Verletzungen im empfindlichen



Das amerikanische Unternehmen PDT stellt eine innovative 3-D-Kürettenserie vor, die Trauma im Weichgewebe und Blutungen reduzieren kann.

Ein spezieller Herstellungsprozess erlaubt es, statt der typischen, planen Klingensform der Graceys, eine konkave Rundung mit sehr scharfem Rand zu produzieren.

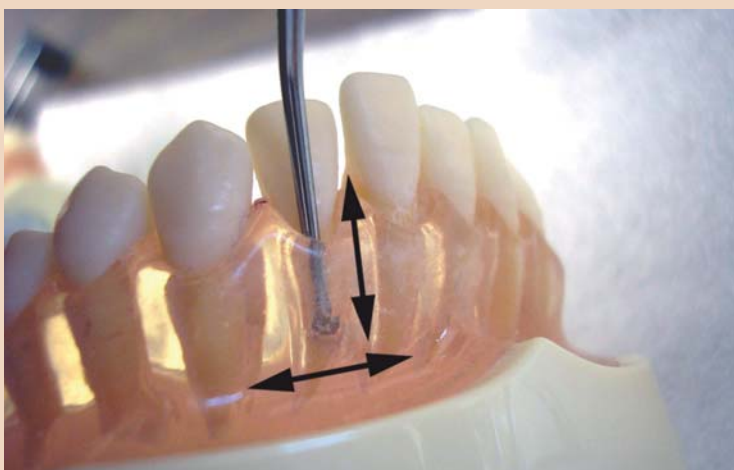
Die so entstandenen 3-D-Küretten verfügen über



Gewebe zu verringern.

Die Zantomed GmbH in Duisburg bietet als Exklusivvertreiber der PDT-Instrumente auf seiner Webseite www.zantomed.de ein preisreduziertes 3-D-Kennlern-Set an, bestehend aus jeweils einem Instrument für den anterioren, premolaren und molaren Bereich. **PT**

Zantomed GmbH
Tel.: +49 203 8051045
www.zantomed.de



Intensivtherapie bei tiefen Taschen

Reduktionen von durchschnittlich 2 mm in 8 Wochen möglich.

Tiefe parodontale und periimplantäre Taschen können auch ohne chirurgischen Eingriff oder Antibiotika schnell und erfolgreich minimiert und in den Beobachtungsstatus gehoben werden. Dies bewies ein Wissenschaftsteam um Prof. Eli Machtei der Universität Haifa, Israel.

Sechzig PA-Patienten wurden zwei Monate lang wöchentlich PerioChips eingesetzt und so im Durchschnitt eine Taschentiefenreduktion von mehr als 2 mm erzielt. Ein ähnliches Protokoll wurde auch bei einer Periimplantitisstudie angewandt. Für das Krankheitsbild der Periimplantitis gibt es noch kein Behandlungsprotokoll, das konstant genutzt wird. Mit dem PerioChip®-Intensivprotokoll wurden im Schnitt über 2 mm Taschentiefenreduktion erzielt und es konnten Implantate erhalten werden.

PerioChip® ist ein Lokalanästhetikum, das in der PA-Therapie und Prophylaxe eingesetzt wird. Ein Chip trägt 36% Chlorhexidin auf einer Gelatinematrix und wird nach dem Debridement einfach mit der Pinzette in Taschen ab 5 mm lokal appliziert. Das Slow-Release-System hält die CHX-Konzentration in der Tasche mindestens sieben Tage über der minimalen



Hemmkonzentration (MHK) von 125 µg/ml und eliminiert hartnäckige paropathogene Keime. Ebenso verhindert PerioChip® die schnelle Neubesiedelung von Bakterien. Nach sieben Tagen ist der Chip aufgelöst, die Tasche bleibt aber bis zu elf Wochen keimfrei. PerioChip® ist ein reines Antiseptikum und bildet im Gegen-



satz zu Antibiotika keine Resistenzen. Nebenwirkungen sind selten, da Chlorhexidin allgemein gut verträglich ist. Daher ist PerioChip® ideal und signifikant effektiv in der Behandlung von chronischer Parodontitis geeignet.

Nach Schätzung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGParo) sind noch immer ca. 30 Millionen Parodontitisfälle in Deutschland unbehandelt. Vor allem bei Taschen ab 5 mm Tiefe empfiehlt es sich, zusätzlich Arzneimittel zu verwenden, damit alle Bakterien eliminiert werden, das Zahnfleisch sich regeneriert und der Zahn stabilisiert wird. **PT**



Dexcel® Pharma GmbH
Tel.: 0800 2843742
www.periochip.de

ANZEIGE

peridenta care
Dental Produkte GmbH

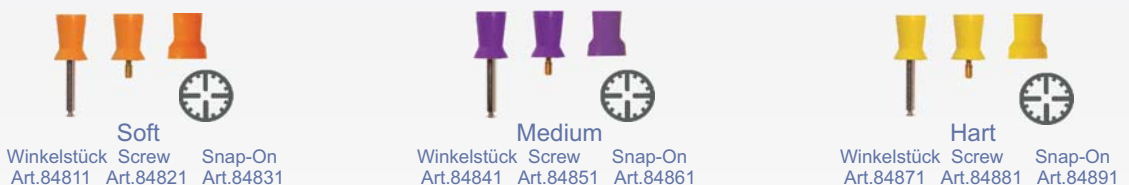
Weil Qualität entscheidet.....

ProfilLine Nylon Reinigungsbürsten



Soft Art.8341 Medium Art.8351 Hart Art.8361

ProfilLine Gummipolierer Latexfrei



Soft Winkelstück Art.84811 Screw Art.84821 Snap-On Art.84831

Medium Winkelstück Art.84841 Screw Art.84851 Snap-On Art.84861

Hart Winkelstück Art.84871 Screw Art.84881 Snap-On Art.84891

Passende Mandrells bei uns erhältlich.
Sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gern.

Peridenta Care Dental Produkte GmbH • Ernst-Grote-Str. 37A • 30916 Isernhagen
Tel. 0511-69 600 90 • Fax. 0511-69 600 91
info@peridenta-care.de • www.peridenta-care.de

INTRODUCING

Two Striper[®]

DER P.B.S.[®] BOND- VORTEIL

LANGLEBIGSTER BOHRER

- Dauerhaft verbundene Diamantkristalle verhindern, dass sich die Diamanten lösen.

SCHNELLE, GLATTE SCHNITTE

- Größere Anzahl frei herausragender Diamanten für eine höhere Exposition.

SCHNELLE ENTFERNUNG

- Gleichmäßige Verteilung und eine hohe Konzentration der Diamantkristalle.

WIRTSCHAFTLICHER WEGBEREITER

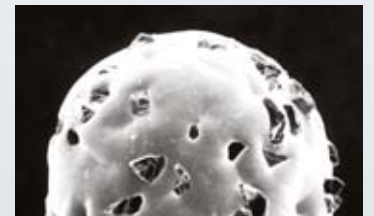
- Der Diamantbohrer ist der einzige Bohrer, der mittels des P.B.S.[®] Bonding-Prozesses hergestellt wird.



Neue Diamant-Bohrerspitze



Neue Two Striper[®] Bohrerspitze



Neue galvanisierte Bohrerspitze

Benutzte Diamant-Bohrerspitze



Benutzte Two Striper[®] Bohrerspitze



Benutzte galvanisierte Bohrerspitze



**abrasive
technology**



USA 1.740.548.4100 | www.abrasive-tech.com